

INFORMATIONEN FÜR DIE SPENDERINNEN UND SPENDER
DER GEMEINSCHAFT DEUTSCHER BLINDENFREUNDE VON 1860.

„Ein Sonnenstrahl reicht hin,
um viel Dunkel zu erhellen.“

Franz von Assisi



Editorial

Sehr geehrte/r Leser/in,

während die Natur gerade erst wieder aus dem Winterschlaf erwacht, waren wir von den Blindenfreunden die ganze Zeit über aktiv. Wir haben Ideen gesät und Impulse gesetzt – und uns darüber gefreut, dass unsere wichtige soziale Arbeit Früchte trägt. Mit Ihrer Hilfe! Herzlichen Dank dafür!

Einige aktuelle Beispiele finden Sie in dieser Ausgabe der augenblicke. Besonders wichtig ist uns nach wie vor die Verbreitung des Blindenmobils. Unser in Deutschland bislang einzigartiger kostenloser Fahr- und Begleitservice gehört in jede Großstadt. Bitte unterstützen Sie uns dabei!

Doch unser Engagement ist nicht nur hilfreich, es macht auch viel Spaß! Für Fußballfans ist unser Sponsoring für den FC Viktoria 1889 Berlin sicher ein schönes Projekt. Haben Sie auch ein soziales Blindenprojekt, das Ihnen am Herzen liegt? Dann erzählen Sie uns gern davon!

Mit herzlichen Grüßen



Ihr Thorsten Bräuer
Geschäftsführender Vorstand

Hotline-Nummern Blindenmobil:

Berlin: (0151) 54 70 24 67
Köln: (0151) 17 20 92 79
Hannover: (0151) 15 60 56 04
Hamburg: (0151) 24 19 85 34
Rhein-Main: (0151) 46 50 22 79
Stuttgart: (0151) 45 50 22 93

Jeweils von 09:00–16:00 Uhr
www.blindenfreunde.de

Informiert konsumieren – auch als Blinder Neues Forschungsprojekt des Leibniz-Instituts



Neue Studie erhebt das Einkaufsverhalten von Sehbehinderten

Wo gehen Blinde und schwerst Sehbehinderte Lebensmittel einkaufen? Welches Interesse haben sie daran, barrierefrei Zugang zu den aufgedruckten Informationen zu erhalten? Diesen und vielen weiteren Fragen ging das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung mit Unterstützung der Blindenfreunde in einem neuen Forschungsprojekt auf den Grund. Ein Teil der von uns gesponserten 5.000 Euro sicherte den Arbeitsplatz einer blinden Mitarbeiterin. Der Rest floss in die Durchführung der Studie.

Die Ergebnisse aus den Befragungen der 15 Teilnehmer bestätigten eine Studie von Baker (2006), wonach Sehbehinderte das Einkaufserlebnis in der Einkaufsstätte selbstbestimmt und gleichberechtigt erleben möchten. Dementsprechend tätigen die meisten Studienteilnehmer ihre Einkäufe überwiegend selbstständig im Lebensmitteleinzelhandel. Bevorzugt werden Geschäfte, die gut erreichbar und vertraut sind, übersichtlich angeordnete Produkte und hilfsbereites Personal haben. Neue Informations- und Kommunikationsmittel wie PC oder Smartphone werden als sehr hilfreich angesehen,

auch wenn der persönliche Kontakt nach wie vor bevorzugt wird. Viele Teilnehmer rufen inzwischen ganz selbstverständlich Produktdaten digital ab, z. B. per Barcode über eine App in Verbindung mit einem Screenreader. Diese Option ist nicht nur hilfreich, sondern mitunter sogar lebensrettend, zum Beispiel bei Allergien und Unverträglichkeiten. Aber auch Lupen, Monokulare sowie Zoom- und Lupenfunktionen von Handys werden zur Erkennung von Produkten und Preisen genutzt.

Bestellen Sie die Studie jetzt kostenfrei!

Die gesamte Studie „Barrierefrei informieren – informiert konsumieren?“ des Leibniz-Institutes (IAMO) erhalten Sie bei uns kostenfrei als digitale Version im PDF-Format. Sie beinhaltet neben den genannten viele weitere interessante Informationen zum Thema.

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Studie IAMO“ an: info@blindenfreunde.de.



Schulabschluss – und wie geht es weiter? Blindenfreunde fördern Schulabgängerseminar

Schulabschluss – und was dann? Schon für sehende Jugendliche und junge Erwachsene ist diese Frage zuweilen eine große Herausforderung; für Blinde und

Sehbehinderte häufig noch mehr. Welche Ausbildungsmöglichkeiten habe ich überhaupt? Welche Hilfen kann ich in Anspruch nehmen? Wie finanziere ich meine Ausbildung?

Kompetente Antworten darauf versprach das zweitägige Schulabgängerseminar am 04. und 05. März in Stuttgart. Hier waren alle Institutionen rund um Ausbildung und Beruf vertreten, die den jungen Menschen Hilfe und Orientierung geben können.

Die Blindenfreunde haben die Kompaktveranstaltung wie schon im letzten Jahr unterstützt. „Ausbildungsförderung ist für uns ein wichtiges Thema“, sagt Thorsten Bräuer, geschäftsführender Vorstand unseres Vereins. „Es ist schön zu sehen, dass dieses Jahr mehr als doppelt so viele Anmeldungen wie im letzten Jahr vorlagen und die Jugendlichen sich die Mühe sparen konnten, alle Einrichtungen einzeln zu besuchen.“

Schalten Sie einen Gang hoch! Unterstützen Sie das Blindenmobil



Das Blindenmobil ist nach wie vor der einzige kostenlose Fahr- und Begleitservice seiner Art. Allein 2014 haben wir an sechs Standorten mehr als 7.000 Fahrten durchgeführt. Doch das ist nicht genug. Unser Service für blinde und schwerstsehbehinderte Menschen gehört in jede Großstadt – ob für Arztbesuche oder Behördengänge, als reine Wegbegleitung oder „Ersatzaugen“.

Bitte helfen Sie uns aktiv dabei, die nächsten drei Blindenmobile für München, Nürnberg/Führt und das Ruhrgebiet auf die Straße zu bringen. Mit einer möglichst großen Spende! Denn der Unterhalt der Blindenmobile kostet viel Geld. Geld, das absolut lohnend investiert ist.

Unternehmen Sie was!

Sie suchen eine sinnvolle Möglichkeit, soziales Engagement zu zeigen? Dann kommen Sie am besten gleich „in die Gänge“ und unterstützen Sie ein Blindenmobil in Ihrer Region.

Wir informieren Sie gern!

Mo.–Do. von 9:00–15:00 Uhr
Tel.: (0 30) 8 23 43 28

Mit Schwung in die neue Saison Blindenfreunde sponsern FC Viktoria 1889 Berlin



Zu Gast beim FC Viktoria 1889: Profifußballer von Union Berlin

Fußball macht glücklich. Über jedes Alter und alle Gesellschaftsschichten hinweg. Deshalb liegt uns das Sponsoring „unserer“ Blindenfußball-Bundesligamannschaft auch so am Herzen. Für die neue Saison, die im Mai beginnt, haben wir dem FC Viktoria 89 Berlin neue Trikots gesponsert. Darüber hinaus konnten wir auch wieder finanzielle Mittel bereitstellen, die den Ligabetrieb in diesem Jahr sichern. Der Berliner Verein kann damit die hohen Aufwendungen für Hotel und Anreise bei Auswärtsspielen sowie die Fahrten zum Training bezahlen – und besondere Projekte realisieren.

Erst jüngst kam es zu einem Demonstrationsspiel mit drei Profifußballern von Union Berlin. Das besondere Sportereignis war Teil einer Aktion, bei

der sich Berliner Topvereine unterschiedlicher Sportarten mit dem Behindertensport solidarisieren und die Kampagne „Wir wollen die Spiele“ zur Olympia-Bewerbung unterstützen.

Den drei sehenden Profis war schnell klar: sich blind zu verstehen ist gar nicht so einfach. Und so lernten Torwart Mohamed Amsif, Mittelfeldspieler Michael Parensen und Abwehrspieler Björn Kopplin beim Zusammentreffen mit den blinden Kickern definitiv eine neue Variante ihres Berufes kennen.



Folgen Sie uns auf Facebook! Teilen Sie Hilfe!

Aktuelle Nachrichten, Ferienangebote, Unterhaltung, Videos, Bilder und Berichte – auf unserer Facebook-Seite können Sie alle Aktivitäten rund um das Thema Sehbehinderung und unseren Verein mitverfolgen. Gefällt Ihnen unser Engagement? Dann klicken Sie wie schon 1.300 weitere User „Gefällt mir“ und machen Sie so auf unsere Arbeit aufmerksam.

PS.: Auch wenn Sie nicht bei Facebook registriert sind, können Sie auf [facebook.com/Blindenfreunde](https://www.facebook.com/Blindenfreunde) oder auf unserer Website unter [blindenfreunde.de/infopool/news.html](https://www.blindenfreunde.de/infopool/news.html) unsere Bild- und Textbeiträge verfolgen.